

12. November 2010
Presseaussendung des ÖVP-Parlamentsklubs

Parlament/ÖVP/Infrastruktur/Bahn/Verkehr/Bures/Maier

Maier: Bures trägt alleinige Verantwortung für Infrastrukturplan

Ausbauplan zeigt unkoordiniertes Vorgehen - Plan "nicht in Stein gemeißelt"

Wien (OTS/ÖVP-PK) - Ob es die richtigen Investitionen sind, auf die sich Infrastrukturministerin Doris Bures festgelegt hat, wird sich zeigen. Denn ich vermisse bei der Ministerin auf der europäischen Ebene das Engagement und den Erfolg, Investitionen und Projekte des Infrastrukturplans in die prioritäre TEN-Liste zu bringen und somit EU-Mittel für Österreich sicherzustellen. Weiters hat die Ministerin nicht alle Länder in die Planung im erforderlichen Ausmaß miteinbezogen. Daher hat Doris Bures den heute, Freitag, präsentierten Infrastrukturplan für die Jahre 2011 bis 2016 ganz alleine zu verantworten. So fällt das Urteil von ÖVP-Infrastruktursprecher Abg. Dr. Ferdinand Maier in einer ersten Reaktion nach Bekanntwerden der Ausbaupläne bis 2016 aus.

"Die unkoordinierte Vorgangsweise der Ministerin ist angesichts der Dimension der erforderlichen Geldmittel verantwortungslos. Aus ihren großen Ankündigungen einer Evaluierung ist letztendlich ein Papier mit zentralistischer Handschrift und unter mangelnder Rücksichtnahme der Länderinteressen entstanden. Der Plan ist visionslos und hat keine breite politische Basis", so Maier. **Die monotone Wiederholung einer Arbeitsplatzsicherung durch Bauprojekte durch die Ministerin kann nur ein Ablenkungsmanöver sein von Planungslosigkeit, da gerade Tunnelprojekte bekanntlich keine breiten Beschäftigungseffekte mit sich bringen und nur eine Beschäftigungspolitik für Maschinen darstellt. Interessant ist, dass Bures eine klare Aussage zum Lobau-Tunnel bisher vermissen lässt.**

Mit großer Sorge nimmt zudem der ÖVP-Verkehrssprecher zur Kenntnis, dass die Betriebs- und Instandhaltungskosten für den Bahnbereich in keinem Budget enthalten, diese aber von jedem Steuerzahler zu tragen sind. "Die Ministerin hat sich einen Plan zurechtgelegt, dem jede verkehrspolitische Perspektive fehlt und der die Weiterentwicklung unseres Landes um weitere Jahre bremst. Das ist schädlich für den Wirtschafts- und Wettbewerbsstandort Österreich", so Maier, der den Infrastrukturplan 2011 bis 2016 noch nicht in Stein gemeißelt sieht.

(Schluss)

Rückfragehinweis:

Pressestelle des ÖVP-Parlamentsklubs

Tel.: 01/40110/4436

<http://www.oevpklub.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/169/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0245 2010-11-12/14:13

121413 Nov 10